

Heimatverein Bönigen

Alte Pinte

Museum | Galerie | KulturRaum

Jahresbericht 2012

In diesem Bericht

Verein

- 2 Organisation
- 2 Mitglieder
- 2 Protokoll HV 2012
- 5 Jahresbericht
- 6 Finanzbericht
- 8 Spenderliste

Alte Pinte

- 9 Organisation
- 10 Bericht und Zahlen
- 11 Ausstellungen

- 12 Feldpost aus dem
2. Villmergerkrieg

Text ↗

«HÔTEL et PENSION CHÂLET du LAC»

Lithografie [Geschäfts- und
Korrespondenzkarte] von
Studer & Cie., Trimbach, um
1860/70.

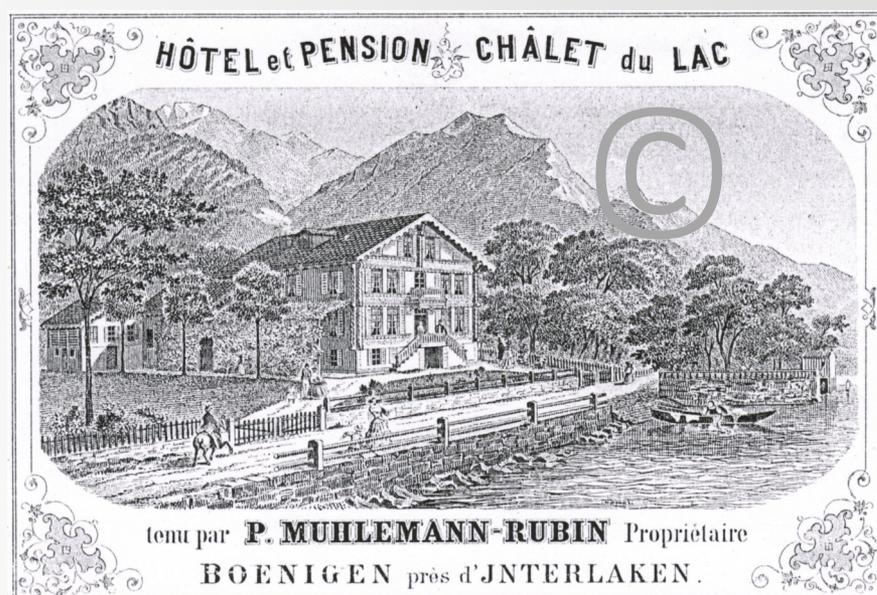
Die Pension Châlet du Lac
(heute Seehotel) wurde 1858
von Peter Mühlemann-Rubin /
1808–1879 «Dokters» erbaut.
Rechts in der Bildmitte die
Mauer des Seegartens und das
Badehaus des Hotels Bönigen
(später Parkhotel).

«Feldpost» aus dem 2. Villmergerkrieg

In einer Berner Privatsammlung hat sich ein auf den ersten Blick unscheinbarer und unspektakulärer Brief aus dem Jahr 1712 erhalten. Er ist sechs Mal gefaltet, stark verschmutzt und trägt die Reste von drei Siegelabdrücken. Auf einem Abdruck ist das Monogramm «UM» zu erkennen. Die Empfängeradresse ist angegeben mit: «*Dieser Zedel zû Kom dem bescheidenen Elssbet Ritschhart zu Inderlacken*». Beinahe 300 Jahre wurde dieser Brief innerhalb der gleichen Familie von Generation zu Generation weitergereicht und stets im selben Haus in Bönigen aufbewahrt.

Wer war der Schreiber und was hatte er mitzuteilen?

↗ Fortsetzung Seite 12



Organisation Verein

Präsident

Michel Peter, Bern

Vizepräsidentin

Seiler-Lehmann Silvia, Bönigen

Sekretärin

Frutiger-Mast Margrith, Bönigen

Finanzen und Mitglieder

Mühlemann Alfred, Oberwil BL

Rechnungsrevision

- Mühlemann Urs, Bönigen

- Oehrli Mirjam, Bönigen

Kontakt

Präsident: michelpe@bluewin.ch

Mobile 079 346 79 06

Adresse Verein und **Alte Pinte**:

Postfach 57, 3806 Bönigen

Standort **Alte Pinte**:

Interlakenstrasse 2, 3806 Bönigen

Mitglieder

Statistik

Bestand 01.01.2012	337
Neueintritte	1
Austritte	3
Verstorben	2
Übertrag Mitgliedschaft	1
Streichungen <small>nach Art. 8b</small>	0
Bestand 31.12.2012	334

Gedenktafel

2012 verstorben sind unsere lang-jährigen Mitglieder Alfred Seiler in 6440 Brunnen und Paul Roth-Wulliamoz, Bönigen [Familienmitglied, die Mitgliedschaft wurde übertragen].

Wir gedenken der Verstorbenen in stiller Trauer und Dankbarkeit.

Protokoll der 36. Hauptversammlung vom 21. April 2012, 16 Uhr im Hotel Seiler-au-Lac in Bönigen

Vorsitz	Peter Michel, Präsident
Anwesend	28 Mitglieder und Gäste
Entschuldigungen	15
Protokoll	Peter Michel
Traktanden	01 Begrüssung und Mitteilungen
	02 Wahl einer Stimmzählerin / eines Stimmzählers
	03 Protokoll der 35. Hauptversammlung vom 9. April 2011
	04 Jahresberichte 2011
	a) des Präsidenten
	b) der Leitung der Alten Pinte
	05 Jahresrechnung 2011
	06 Entlastung des Vorstandes
	07 Festsetzung der Jahresbeiträge 2013
	08 Voranschlag 2013
	09 Entgegennahme von Anträgen gemäss Art. 14
	10 Jahresprogramm 2012
	11 Verschiedenes

01 Begrüssung und Mitteilungen

Präsident Peter Michel begrüsst die Anwesenden zur 36. Hauptversammlung seit der Wiederbelebung des Vereins im Jahre 1976. Er dankt allen für ihr Erscheinen und der Familie Zingg für das Gastrecht. Speziell begrüsst er Herrn Ivo Zurbuchen – er bestreitet den zweiten Teil der Hauptversammlung – dann den ehemaligen Präsidenten des Bernischen Grossen Rates Roland Seiler und seine Gattin; Gemeindepräsident Herbert Seiler; Ulrich Michel-Feuz, er vertritt die Kommission für Wirtschaft und Kultur; Liselotte Seiler-Feuz, welche die Burgergemeinde vertritt; die Ehrenmitglieder Edi Seiler und Oskar Seiler-Frutiger und Rolf Weiss, den ehemaligen Präsidenten der Heimatvereinigung Wilderswil & Umgebung. Die Presse ist nicht vertreten. Im Vorfeld zur heutigen Hauptversammlung hat die «Jungfrau Zeitung» am 24. April 2012 einen Beitrag über Ivo Zurbuchen und seine Musikinstrumente gebracht. Die *Präsenzliste* wird in Umlauf gebracht. *Traktandenliste*: Traktandum 9 entfällt, weil keine Anträge eingelangt sind. Die Versammlung wünscht keine Änderung in der Reihenfolge der Traktandenliste, diese ist somit gültig. *Protokoll*: Die Versammlung ist damit einverstanden, dass der Präsident das Protokoll verfasst. *Genehmigung des Protokolls und der Jahresberichte*: Die Versammlung ist einverstanden damit, dass Kassier Alfred Mühlemann die Genehmigung des Protokolls und der Jahresberichte vornimmt.

02 Wahl Stimmzähler/-in

Da weder Wahlen noch Reglementsänderungen anstehen, verzichtet die Versammlung auf die Wahl von Stimmzählern/-innen.

03 Protokoll der 35. Hauptversammlung vom 9. April 2011

Dieses liegt auf den Seiten 2–4 des Jahresberichtes, der heuer in neuem Gewand daherkommt, schriftlich vor. Fragen werden keine gestellt, Ergänzungen nicht gewünscht. Die Versammlung genehmigt das Protokoll.

04 Jahresberichte 2011

a) Jahresbericht des Präsidenten

Dieser findet sich in schriftlicher Form auf den Seiten 1, 2, 5, 8, 9 und 12 des Jahresberichtes. Zuerst gedenken wir der 2011 verstorbenen Mitglieder. Die Jah-

resgabe 2011, die Broschüre «Das Aufsatzheft des Seminaristen Jakob Mühlemann von Bönigen» zeigt, wie anhand eines auf den ersten Blick unscheinbaren Aufsatzheftes Familiengeschichte aufgearbeitet und mit der jüngeren Dorf- und Schulgeschichte verwoben werden kann. *Uferschutzplanung USP 1 – 3*: Von den ursprünglich ambitionierten Projekten ist kaum etwas übrig geblieben. Bestand haben einzig die mögliche Verlängerung des «Fritz-Widmer-Dammes», die Neugestaltung des Ländereals und die mögliche Errichtung eines Waldspielplatzes im «Häfeliwäldli».

«*Wirtshaus zum Bären*»: Präsident Peter Michel zeigt sich optimistisch, dass das vollständig renovierte Restaurant am 1. Juni 2012 seinen Betrieb wieder aufnehmen kann. Mit der Restaurierung der Liegenschaft ist ein erster aber wichtiger Schritt hin zur Umsetzung der ZPP 4 getan und gelungen.

Wie in den letzten Jahren, amtierten auch im Berichtsjahr einige Mitglieder des Leitungsteams der **Alten Pinte** und des Vorstandes als Postboten. Dies hatte eine Entlastung der Vereinskasse von über CHF 600 zur Folge. Die Anwesenden danken es ihnen mit grossem Applaus. Zum Schluss bedankt sich Präsident Peter Michel bei den verschiedenen Gremien und Kommissionen der Einwohnergemeinde, bei der Burgergemeinde, bei Bönigen Tourismus, der Bank EKI und den zahlreichen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, und dem Vorstand.

Genehmigung: Fragen werden keine gestellt, Ergänzungen keine verlangt. Kassier Alfred Mühlemann lässt den Jahresbericht genehmigen, was ohne Gegenstimme erfolgt. Er bedankt sich bei Peter Michel für dessen Arbeit, die auch von der Versammlung mit Applaus bedacht wird.

b) Jahresbericht der Museumsleitung

Dieser liegt ebenfalls schriftlich, auf den Seiten 7 und 9–11 des Jahresberichtes, vor. Leiter Peter Michel dankt der Kommission für Wirtschaft und Kultur für die gute Zusammenarbeit und den finanziellen Beitrag an die Durchführung des «Andreslers» und der Einwohnergemeinde für deren langjährige Unterstützung. Sein besonderer Dank gilt weiter den zahlreichen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem «Kernteam» der **Alten Pinte**, Margrith Frutiger, Madeleine Michel und Susanne Wenger, und der «Andreslergruppe». Sie alle leisten grossartige Arbeit für Verein, **Alte Pinte** und Dorf. Fragen zum Jahresbericht werden keine gestellt. Alfred Mühlemann dankt Peter Michel und dem Leitungsteam für deren Arbeit, schliesslich genehmigt die Versammlung den Jahresbericht mit Applaus.

05 Jahresrechnung 2011

Schriftlich, auf den Seiten 6 und 7 des Jahresberichtes, liegt auch die Jahresrechnung 2011 vor. Kassier Alfred Mühlemann erläutert die Einzelheiten zur Rechnung. Die

se schliesst bei einem Ertrag von CHF 18'495.85 und Aufwendungen von CHF 18'510.47 mit einem kleinen Aufwandüberschuss von CHF 50.62 ab. Dieser soll durch die Auflösung von Rückstellungen finanziert werden. Das frei verfügbare Vereinsvermögen bleibt mit CHF 64'228.53 unverändert, das Kapital des Robert-Mühlemann-Fonds steigt auf CHF 51'987.40 und die Rückstellungen betragen nach der Belastung des Aufwandüberschusses CHF 24'753.73.

Die Revisoren Mirjam Oehrli und Urs Mühlemann-Hari haben die Rechnung geprüft und empfehlen sie zur Annahme. Mirjam Oehrli verliest den Revisionsbericht und richtet ein paar persönliche Worte an die Versammlung und an Kassier Alfred Mühlemann. Anschliessend genehmigt die Versammlung die Jahresrechnung 2011 ohne Diskussion und einstimmig. Peter Michel dankt Alfred Mühlemann, der von der Versammlung mit Applaus bedacht wird, für seine grosse Arbeit und stattet auch den Revisoren seinen Dank ab.

In einer kurzen «Tour d' Horizon» zeigt Peter Michel auf, wie sich die finanzielle Situation von Verein und **Alter Pinte** in den letzten zehn Jahren stark verändert hat: Der Verein hat mit Mitgliederschwund [ein Phänomen unserer Konsumgesellschaft, das die Vereine generell betrifft], und damit mit geringeren Jahresbeiträgen zu kämpfen; die Finanzanlagen bringen pro Jahr zwischen CHF 1'500 und CHF 2'500 weniger Ertrag und stehen so für den Betrieb der **Alten Pinte** nicht zur Verfügung. Erfreulicherweise sind die Erträge aus Spenden nicht zurückgegangen – dafür dankt er an dieser Stelle allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich. Dank Freiwilligenarbeit und strikter Kostenkontrolle kann der Betrieb der **Alten Pinte** aber in den nächsten Jahren im bisherigen Rahmen und ohne grosse Einschränkungen weitergeführt werden.

06 Entlastung des Vorstandes

Präsident Peter Michel verweist auf den Bericht der Rechnungsrevisoren. Es gibt weder Fragen, noch wird die Diskussion benützt. Die Anwesenden erteilen dem Vereinsvorstand und der Leitung der **Alten Pinte** einstimmig Décharge.

07 Festsetzung der Jahresbeiträge 2013

Die Versammlung entspricht dem Antrag des Vorstandes, den Jahresbeitrag für 2013 auf CHF 20.– [Kollektivmitglieder CHF 40.– und Jugendmitglieder CHF 10.–] zu belassen, einstimmig. Neumitglieder aus dem Ausland bezahlen wegen der hohen Überweisungskosten einen einmaligen Beitrag von CHF 120.–.

08 Voranschlag 2013

Der Voranschlag für 2013 findet sich auf Seite 6 des Jahresberichtes. Bei Einnahmen von CHF 16'600.– und Ausgaben von CHF 27'400.– [inkl. geplante Investitionen in

der **Alten Pinte**] ergibt sich ein Aufwandüberschuss von CHF 10'800.–. Dieser soll über die Auflösung von Rückstellungen gegenfinanziert werden. Der Voranschlag 2013 wird diskussionslos und einstimmig genehmigt.

09 Entgegennahme von Anträgen gemäss Art. 14

Es wurden keine Anträge eingereicht, das Traktandum entfällt [siehe auch 1.4].

10 Jahresprogramm 2012

Auch für die 28. Museumssaison sind drei Sonderausstellungen geplant:

Mai–Juni: «vis-à-vis – Wirtschaft z'Bären – Ansichtssache». Eine Ausstellung zur Wiedereröffnung des «Bären» mit einer Sonderschau «Thuner Majolika» aus der Sammlung von Marlene und Max Oster, Bönigen.

Juli–August: Markus Ledermann «Bergbilder aus dem Oberland», Verkaufsausstellung.

September–Oktober: Peter Stähli «Berg und Tal in der Jungfrauregion», Verkaufsausstellung.

Sonderausstellung «Die Bären aus Brienz»: Mit neun Leihgaben beteiligt sich die **Alte Pinte** an der Sonderausstellung des Schweizer Holzbildhauerei Museums, die vom 28. April 2012 bis zum 14. April 2013 in Brienz stattfindet.

11 Verschiedenes und Wortmeldungen

Gemeindepräsident Herbert Seiler überbringt die Grüsse des Gemeinderates und stattet dem Heimatverein seinen Dank für dessen vielfältige Aktivitäten für das Dorf ab. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, dass mit der Eröffnung des restaurierten «Bären» dieser mittlerweile zum Zentrum gewordene Dorfteil wieder an Attraktivität gewinnt.

Burgerrätin Liselotte Seiler überbringt Grüsse und Dank der Bürgergemeinde.

12 Schluss der Versammlung

Zum Schluss wünscht Peter Michel allen ein angenehmes Wochenende und kündigt eine kurze Pause und den nachfolgenden zweiten Teil an.

Zweiter Teil

Im zweiten Teil vermittelt Ivo Zurbuchen aus Unterseen einen faszinierenden Einblick in die Fertigung seiner selbst gebauten Musikinstrumente: Renaissancelaute, Drehleier, Cornemuse du centre, Hümmelchen, Böhmischer Bock und andere Sackpfeifen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind von seiner Arbeit und seinen Musikvorträgen begeistert. Die eingeplante Zeit von 30 Minuten reicht längst nicht aus, erst nach gut anderthalb Stunden neigt sich auch dieser Teil der Hauptversammlung seinem Ende entgegen.

Bönigen, 26. April 2012

Für das Protokoll: Der Vorstand

Jahresbericht

Geschätzte Ehrenmitglieder
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Gedenken an Rolf Weiss, Wilderswil

Am 26. April 2012, anlässlich unserer Hauptversammlung, durften wir Rolf Weiss von der befreundeten Heimatvereinigung Wilderswil & Umgebung ein weiteres Mal – es sollte das letzte sein – als Gast in unserer Mitte begrüßen. Wenig später haben wir auf dem Kirchhof von Gsteig von ihm Abschied nehmen müssen. Mit Rolf Weiss haben wir einen tätigen Mitstreiter für die Sache der Heimat- und Dorfmuseen und einen interessanten Gesprächspartner rund um das Museumswesen verloren.

Die Familien Mühlemann

In den letzten Jahren durften wir ein vermehrtes Interesse von Angehörigen der Familien Mühlemann an ihren Wurzeln in Bönigen feststellen.

So konnten wir den im letzten Jahr aufgenommenen Kontakt ^{↪ Jahresbericht 2011} mit Frau Heather Lyddon aus Bristol, England, weiter vertiefen. Am 29. Juni hat sie die Sonderausstellung in der **Alten Pinte** besucht, wo wir ihr die zahlreichen Exponate aus der Familie ihres verstorbenen Gatten zeigen konnten. Anschliessend haben wir im Rahmen eines kleinen Dorfrundgangs die verschiedenen Mühlemann-Häuser besucht.

Einen weiteren Beweis für die Verbundenheit der Mühlemann zu ihrem Heimatort Bönigen haben wir im Gästebuch der **Alten Pinte** unter dem 26. Mai 2012 gefunden: «Visita al bel museo di Bönigen, ove 16 anni fa, la iniziato la storia di una nuova famiglia Mühlemann.»

Texttafel bei der Busstation beim Schulhaus

Auf Anfrage der Bauverwaltung der Einwohnergemeinde Bönigen haben wir für die Firma HISTORIKA AG in 9242 Oberuzwil die Texte überarbeitet und ergänzt.

Neben den internen Vereinsangelegenheiten befasste sich der Vorstand im Berichtsjahr wiederum mit öffentlichen Planungsvorhaben.

Revision Uferschutzplanung 1 – 3

Entgegen den Erwartungen, konnte die Revision der Uferschutzplanung 1 – 3 noch nicht abgeschlossen und der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden. Am 2. Mai 2012 legte das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern seinen abschliessenden Vorprüfungsbericht vor. Beim Abschnitt Strandbad sind wohl zusätzliche Verhandlungen nötig, um zu einem Ergebnis zu kommen. Wir gehen mittlerweile davon aus, dass die Revision – vermutlich wird der Abschnitt beim

Strandbad vorerst sistiert – der nächsten oder übernächsten Gemeindeversammlung vorgelegt werden kann.

Überbauungsordnung Parkhotel, ehemals

Apparhotel und Résidence Park bzw. Seepark

Die Planung für das Gelände, auf dem 1829 das erste Hotel in Bönigen erbaut wurde, hat der Gemeinderat 2012 auf den Weg einer Überbauungsordnung verwiesen. Diese soll die nötigen Voraussetzungen für die Realisierung künftiger Bauvorhaben schaffen. Der Heimatverein hat sich am 16. Mai 2012 mit einer dreiseitigen Eingabe an der Mitwirkung beteiligt. Der Mitwirkungsbericht wurde am 25. Oktober 2012 erstellt und den Mitwirkenden am 3. Dezember 2012 zugestellt. Der Vorprüfungsbericht des Amtes für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern wird für Februar 2013 erwartet.

Als eine der Hauptschwierigkeiten in der Argumentation – etwa in der Frage der Dachformen – erweist sich der Umstand, dass das Wissen um die Entstehung der städtisch geprägten Hotelbauten am See gering ist.

Teilrevision Ortsplanung, Teil 2 Landschaft

Zu dieser Teilrevision hat sich 2011 auch der Heimatverein geäußert. Die Teilrevision konnte noch nicht abgeschlossen werden.

Überbauungsordnung «Bärenareal»

Mit der Eröffnung des «Wirtshauses zum Bären» am 1. Juni 2012 ist der erste Schritt in Richtung der Wiederherstellung des Ortsbildes in der Dorfmitte geglückt.

Gestützt auf die ZPP 4 der genehmigten Teilrevision der Ortsplanung ist nun auch für dieses Gelände eine Überbauungsordnung auszuarbeiten. Sie bildet die Basis für die Gestaltung des «Löchlimättelis» und die Dimensionen des Anbaus «Süd» an den «Bären», das Baufeld der ehemaligen Häuser der Bäckerei «Krähenbühl» und des Restaurants «Schmiedstube» [«Löchli»].

Gelände der ehemaligen Jugendherberge

Das Grundstück hat bisher in der Hotelzone gelegen. Nach dem Willen des Gemeinderates sollen auch hier mit der Überbauungsordnung «Seeburg» die planerischen Grundlagen für die Umnutzung und spätere Erweiterungsbauten geschaffen werden. Die Mitwirkung beginnt am 7. Januar 2013 und dauert 30 Tage.

Dank

Unser Dank gilt den Einwohnerinnen und Einwohnern von Bönigen, den Behörden und Kommissionen der Einwohnergemeinde Bönigen, der Burgergemeinde Bönigen und den Verantwortlichen der Bank EKI Genossenschaft, Interlaken. Dann all den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern vor und hinter der Bühne von Verein und **Alter Pinte**, den Ausstellenden, Leihgeberinnen und Leihgebern und all denjenigen, die unsere Bemühungen seit Jahren mit kleinen und grossen Spenden unterstützen.

Bern/Bönigen, Ende Dezember 2012

Peter Michel

Versteinerung eines Ammoniten.

Aufnahme von Alfred Mühlemann, Oberwil/Bönigen, November 2012.

Finder sind Stefan und Gian Mühlemann aus Menzingen [Sohn bzw. Enkel von Alfred Mühlemann].

Sie haben die Versteinerung im Jahre 2008 im Bachbett des «Houetenbachs» in Bönigen, auf ca. 900 Metern ü. M., gefunden.

Die Versteinerung könnte bis zu 155 Mio. Jahre alt sein.

Der Ammonit wird 2013 als «Objekt des Jahres» in der **Alten Pinte** Bönigen zu sehen sein.



FINANZBERICHT — ERFOLGSRECHNUNG

Rechnung 2012 Voranschlag 2012 Voranschlag 2013 Voranschlag 2014

4	Ertrag Heimatverein	14'057.35	13'600.00	13'300.00	13'300.00
4010	Jahresbeiträge	5'608.00	5'800.00	5'800.00	5'800.00
4020	Spenden	6'625.85	5'500.00	5'500.00	5'500.00
4110	Zins- und Wertschriftenertrag	1'823.50	1'800.00	1'500.00	1'500.00
4310	Andresler	0.00	500.00	500.00	500.00
4390	Übrige Veranstaltungen	0.00	0.00	0.00	0.00
4910	Sonstige Erträge Heimatverein	0.00	0.00	0.00	0.00
5	Betriebsertrag Alte Pinte	4'730.25	2'400.00	3'300.00	2'300.00
5010	Verkäufe Drucksachen	419.80	200.00	200.00	200.00
5030	Kommissionsertrag	2'477.70	1'000.00	2'000.00	1'000.00
5050	Spenden	1'084.15	500.00	500.00	500.00
5090	Abführung aus Robert-Mühlemann-Fonds	748.60	700.00	600.00	600.00
5910	Sonstige Erträge Alte Pinte	20.00	0.00	0.00	0.00
	Total Ertrag	18'787.60	16'000.00	16'600.00	15'600.00
6	Aufwand Heimatverein	7'037.01	8'100.00	8'200.00	8'200.00
6010	Büromaterial, Porti, Software	443.70	500.00	500.00	500.00
6020	Drucksachen	186.80	300.00	200.00	200.00
6050	Zahlungsverkehr und Kontoführung	130.81	150.00	150.00	150.00
6110	Jahresbericht	1'641.65	1'200.00	1'300.00	1'300.00
6120	Spesen Hauptversammlung	559.00	800.00	800.00	800.00
6210	Publikationen	1'472.80	1'700.00	1'900.00	1'900.00
6310	Andresler	1'470.75	1'300.00	1'300.00	1'300.00
6390	Übrige Veranstaltungen	9.70	500.00	500.00	500.00
6510	Verzinsung Robert-Mühlemann-Fonds	831.80	800.00	700.00	700.00
6810	Beiträge und Spenden	290.00	350.00	350.00	350.00
6910	Sonstiger Aufwand	0.00	500.00	500.00	500.00
6990	Rückstellungen	0.00	0.00	0.00	0.00
7	Betriebsaufwand Alte Pinte	9'654.45	18'600.00	19'200.00	19'200.00
7010	Büromaterial, Porti, Software	379.30	400.00	400.00	400.00
7020	Drucksachen	0.00	200.00	200.00	200.00
7110	Energiekosten	1'310.50	1'600.00	1'600.00	1'600.00
7120	Betriebsmaterial und Reinigung	178.20	300.00	300.00	300.00
7130	Versicherungen	1'495.90	1'500.00	1'500.00	1'500.00
7140	Blumenschmuck und Garten	181.60	200.00	300.00	300.00
7150	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	465.10	1'200.00	1'200.00	1'200.00
7210	Sonderausstellungen	4'391.95	6'000.00	6'000.00	6'000.00
7220	Permanente Ausstellung	0.00	500.00	500.00	500.00
7410	Unterhalt Infrastruktur	218.90	4'500.00	5'000.00	5'000.00
7420	Unterhalt und Ankäufe Sammlung	0.00	800.00	800.00	800.00
7490	Abschreibungen	0.00	0.00	0.00	0.00
7810	Beiträge und Spenden	240.00	250.00	250.00	250.00
7820	Inserate und Werbung	780.00	850.00	850.00	850.00
7910	Sonstiger Aufwand	13.00	300.00	300.00	300.00
	Total Aufwand	16'691.46	26'700.00	27'400.00	27'400.00
	Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss	+ 2'096.14	- 10'700.00	- 10'800.00	- 11'800.00

Der Ertragsüberschuss 2012 von CHF 2'096.14 wird den Rückstellungen zugeführt.

Der geplante Aufwandüberschuss 2013 und 2014 wird durch die Auflösung von Rückstellungen finanziert.

FINANZBERICHT — SCHLUSSBILANZEN

Rechnung 2012

Rechnung 2011

Rechnung 2010

	Rechnung 2012	Rechnung 2011	Rechnung 2010
1 Aktiven	144'993.95	141'519.66	141'215.23
10 Umlaufvermögen	39'793.95	56'319.66	67'015.23
1000 Kasse	0.00	0.00	0.00
1010 Postfinance: Postkonto 34-4047-7	7'257.70	2'292.01	1'475.93
1015 Postfinance: E-Deposito 92-172229-7	15'080.90	37'932.10	40'171.70
1020 Raiffeisenbank Jungfrau: Mitgliedersparkonto 60280.83	2'173.25	1'773.20	6'670.70
1030 Bank EKI Genossenschaft: Anlagesparkonto 214510.60.209	14'724.35	13'961.25	18'200.30
1050 Debitoren Sammelkonto	0.00	0.00	0.00
1060 Guthaben Verrechnungssteuer	557.75	361.10	496.60
1090 Transitorische Aktiven	0.00	0.00	0.00
11 Anlagevermögen	105'200.00	85'200.00	74'200.00
1100 Wertschriften Sammelkonto	20'200.00	30'200.00	25'200.00
1120 Festgeldanlagen Sammelkonto	45'000.00	15'000.00	49'000.00
1130 Termingeldanlagen Sammelkonto	40'000.00	40'000.00	0.00
1150 Alte Pinte Infrastruktur	0.00	0.00	0.00
1170 Alte Pinte Sammlungsbestand	0.00	0.00	0.00
2 Passiven	142'897.81	141'570.28	140'042.85
20 Fremdkapital	26'598.68	25'354.35	23'909.92
2050 Kreditoren	69.95	0.00	257.95
2080 Rückstellungen	24'753.73	24'804.35	23'631.97
2090 Transitorische Passiven	1'775.00	550.00	20.00
21 Eigenkapital	116'299.13	116'215.93	116'132.93
2100 Frei verfügbares Vereinskaptal	64'228.53	64'228.53	64'228.53
2110 Kapital Robert-Mühlemann-Fonds	52'070.60	51'987.40	51'904.40
Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss	+2'096.14	- 50.62	1'172.38
2080 <i>Rückstellungen nach Verbuchung des Ertrags- bzw. Aufwandüberschusses</i>	26'849.87	24'753.73	24'804.35
2100 <i>Frei verfügbares Vereinskaptal nach Verbuchung des restlichen Ertragsüberschusses</i>			

Sozialbilanz Heimatverein und Betrieb Alte Pinte 2012
Öffentliche Hand

Einwohnergemeinde Bönigen: Gebäude [ohne Unterhalt] 18'000.00 18'000.00

Heimatverein

 Broschüre «Aus dem Gemeindearchiv – Reglement Benutzung Bürgergüter» 5'000.00
 Auskünfte, Beratungen etc. 500.00 5'500.00

Alte Pinte

 Ausstellung «vis-à-vis – Wirtschaft z'Bären – Ansichtssache» 8'000.00
 Betrieb: Aufsicht, Blumen, Garten, Reinigung 12'000.00 20'000.00

Total Sozialbilanz 2012
43'500.00

Spenderliste 2012

Der Heimatverein Bönigen ist steuerbefreit. Spenden sind innerhalb des gesetzlichen Rahmens abzugsberechtigt!

Alpinice R. & S., Bönigen	20.-	Imbach Hans & Silvia, 3007 Bern	20.-
Althaus Kurt, 3047 Bremgarten	20.-	Kläusler Nik & Elsbeth, Bönigen	20.-
Balmer Heinz, 3510 Konolfingen	40.-	Knecht-Seiler Margrit & Willy, Bönigen	20.-
Balsiger-Streit Irmgard, Bönigen	30.-	Kormann-Häusler Marie-Luise, 3629 Kiesen	30.-
Batt-Wild Susanne, Bönigen	30.-	Krähenbühl Erich, Bönigen	20.-
Beyeler W. & L., Bönigen	20.-	Ledermann-Seiler Gerda, Bönigen	30.-
Bohren-Michel Martha, 3123 Belp	30.-	Leutenegger-Seiler R. & W., Bönigen	20.-
Bossard Ruth, 6330 Cham	30.-	Löffler Elisabeth & René, Bönigen	20.-
Brechbühl Erika, 4231 Muttenz	30.-	Louis Rosmarie, 9423 Altenrhein	20.-
Brechbühl-Michel Marianne, 8057 Zürich	30.-	Magistretti Franz, 4492 Tecknau	20.-
Brunner-Plüss Beat & Marianne, Bönigen	20.-	Mathyer-Mühlemann Käthy, 3600 Thun	40.-
Buchser-Herzog H. & U., 3084 Wabern	30.-	Meier Johann, Interlaken	20.-
Bürer Luzius, Bönigen	30.-	Meyer Marianne, 3700 Spiez	20.-
Clauss-Brühwiler Carl, 9402 Mörschwil	30.-	Michel Anna-Lore, 3203 Mühleberg	20.-
Dickenmann Susanne, 8308 Illnau	80.-	Michel Erich, 8400 Winterthur	30.-
Eggler Hans, 4054 Basel	30.-	Michel Hans, 6055 Alpnach-Dorf	30.-
Eggler Samuel, 8523 Hagenbuch ZH	30.-	Michel Hans, 3800 Unterseen	30.-
Eymann-Seiler Magdalena, 3098 Köniz	30.-	Michel Hans, Bönigen	30.-
Feuz Fritz, Bönigen	20.-	Michel-Frutiger Hans & Madeleine, Bönigen	20.-
Feuz Heinz & Christine, Bönigen	30.-	Michel-Stähli Hermann & Barbara, Bönigen	80.-
Frei J. & G., Bönigen	20.-	Michel Marcel, 3098 Köniz	30.-
Früh Daniel & Franziska, 3800 Unterseen	20.-	Michel Margaretha, 2503 Biel	30.-
Frutiger-Michel Alfred & Ursula, Bönigen	30.-	Michel-Meier Peter, Sandmatte, Bönigen	100.-
Frutiger-Flühmann Paul, Bönigen	30.-	Michel Rosmarie, 3098 Köniz	50.-
Frutiger-Mast Paul & Margrith, Bönigen	50.-	Michel Thomas, 3098 Schliern b. Köniz	30.-
Frutiger-Wenger Paul, Bönigen	80.-	Michel-Feuz Ulrich & Ursula, Bönigen	30.-
Fuhrer Frieda, 3236 Gampelen	30.-	Michel-Abegglen Verena, Bönigen	30.-
Gadenz Giovanni, Wilderswil	30.-	Mischler Heinz, 3011 Bern	20.-
Gadenz Silvio, Bönigen	30.-	Möhl Hans & Lily, Bönigen	20.-
Gasser Max & Frieda, Bönigen	20.-	Mühlbauer Marianne, 4102 Binningen	20.-
Gaus Romy, Bönigen	50.-	Mühlemann A. & Th., 4104 Oberwil / Bönigen	30.-
Guler-Seiler Rosmarie, Bönigen	30.-	Mühlemann Beat, 3852 Ringgenberg	30.-
Gurtner-Seiler Franz, Bönigen	30.-	Mühlemann Christoph, 3700 Spiez	30.-
Gurtner-Thöni Peter & Ursula, Bönigen	20.-	Mühlemann Eduard, 3098 Köniz	30.-
Haas Leonie, 4058 Basel	20.-	Mühlemann Eduard, Bönigen	20.-
Häsler-Glutz Arthur & Alice, Bönigen	50.-	Mühlemann Georges, 3048 Worblaufen	30.-
Häsler-Mühlemann Jürg & Margrit, 3800 Unterseen	30.-	Mühlemann Hansrudolf, 1223 Cologny	100.-
Häsler-Michel Werner, Ringgenberg	20.-	Mühlemann Ruth, Bönigen	30.-
Häuser Willy, Interlaken	30.-	Mühlemann St. & Chr., 6313 Menzingen	30.-
Hofstetter-Michel Felix & Monika, Interlaken	30.-	Mühlemann Therese, Bönigen	60.-
Hess Kurt, Bönigen [Sachspende]	255.-	Mühlemann Urs, Bönigen	20.-
Familie Hohermuth, Seehotel La Terrasse, Bönigen	30.-	Munz Erika, 8600 Dübendorf	30.-
Holenweg Fritz, Bönigen	20.-	Noth Hildy, Bönigen	20.-
Holzer Urs & Barbara, F-68730 Blotzheim	200.-	Oehrli Mirjam, Bönigen	20.-
Hostettler Daniel & Magdalena, Bönigen	80.-	Oswald H.R. & Heidi, Bönigen	20.-
Hostettler Hans, Bönigen	30.-	Ott-Michel Elsbeth, 3800 Matten	30.-
Hostettler H.R. & Margrit, Bönigen	30.-	Pfister René, Bönigen	40.-
Hostettler/Staub H.W. & Judith, Bönigen	50.-	Princic-Mürner Christina, Bönigen	20.-
Huber Peter, 3860 Meiringen	20.-	Remund Oskar, 3812 Wilderswil	30.-
Familie Hunziker, Hotel Walida, Bönigen	80.-	Renfer Christine & Ruedi, Bönigen	20.-
		Renoldi Ruth, 6912 Pazzallo	30.-
		Riesen Christian, 2502 Biel	30.-
		Ritter Fred & Daisy, 60611 Chicago USA	100.-
		Roth-Wuillamoz M. & P., Bönigen	30.-

Röthlisberger Madeleine, Bönigen	20.-
Fam. Ruprecht, Seniorenwohnen Schlössli, Bönigen	180.-
Rychen Liselotte, Bönigen	20.-
Schärz Rosmarie, Bönigen	30.-
Schläpfer Bernhard, Bönigen	20.-
Schmid-Mühlemann M. & W., Bönigen	20.-
Schoch Marianne, 8824 Schönenberg	30.-
Schümperli Emil, 5415 Nussbaumen AG	30.-
Seiler Barbara, Bönigen	50.-
Seiler-Koch Charly & Theres, Bönigen	20.-
Seiler Ernst, Bönigen	30.-
Seiler Ewald, 3053 Münchenbuchsee	30.-
Seiler Fritz, 3654 Gunten	30.-
Seiler Hanspeter, 3653 Oberhofen	30.-
Seiler-Michel Herbert, Bönigen	30.-
Seiler-Feuz Liselotte, Bönigen	40.-
Seiler Martin, 3860 Meiringen	30.-
Seiler-Lehmann S. & M., Bönigen	100.-
Seiler-Frutiger M. & O., Bönigen	100.-
Seiler-Urfer J. & P., Bönigen	40.-
Seiler Roland, 3302 Moosseedorf	80.-
Seiler-Amacher Roland, Bönigen	50.-
Seiler Stefan, 3800 Unterseen	80.-
Seiler Werner, Bönigen	30.-
Spring Ruth, 4912 Aarwangen	30.-
Stähli-Zumstein Gaby & Martin, Bönigen	20.-
Stähli Ueli, Bönigen	30.-
Sterchi Kathrin, 3661 Uetendorf	80.-
Streit Elisabeth, Bönigen	20.-
Streit Käthy, Bönigen	30.-
Stucki Jakob, 8153 Rümlang	30.-
Stucki Niklaus, Bönigen	30.-
Suter-Kläusler H. & F. 5502 Hunzenschwil	20.-
Sutter Franz / Bloch Greta, Bönigen	20.-
Templer Rolf, 3110 Münsingen	40.-
Thöni Martin, Bönigen	20.-
Thuillard Robert, Bönigen	50.-
Tobler Richard, Bönigen	20.-
Trachsel Elisabeth, 3006 Bern	80.-
Trauffer Daniel & B., 3800 Unterseen	100.-
Tschabold Olga, Bönigen	30.-
Tschopp-Grütter Susanna, 3800 Matten	20.-
von Allmen Gudrun, 3852 Ringgenberg	20.-
Walpen-Trauffer Anton, 3800 Interlaken	30.-
Weltsch-Michel Katharina, 5506 Mägenwil	100.-
Wenger-Thomet Hanswerner, 2502 Biel	30.-
Wenger-Trauffer Susanne, Bönigen	40.-
Winkler Anita, Bönigen	20.-
Wyss Markus, Bönigen	30.-
Zandolini H.O. Andreas, 3314 Schalunen	30.-
Familie Zingg, Hotel Seiler-au-Lac, Bönigen	30.-
Zumbrunn Margret, 3800 Interlaken	20.-
Zurflüh Elise, Bönigen	50.-
Zwahlen Walter, Bönigen	20.-

Körperschaften, Firmen & Vereine	
Burgergemeinde Bönigen	200.-
Einwohnergemeinde Bönigen [Vereinsbeitrag]	200.-
Bank EKI Genossenschaft, Interlaken	300.-
Heimatwerk Interlaken	20.-
Todesfall Marie-Louise Frutiger [Kollekte]	387.60

Alte Pinte • Organisation

Leitung

Michel Peter, Bern	<small>Leiter und Kurator Museum</small>
Buchs-Stalder Hansueli, Bönigen	
Frutiger-Mast Margrith, Bönigen	<small>& Aufsicht</small>
Michel-Frutiger Madeleine, Bönigen	<small>& Aufsicht / «Andresler»</small>
Wenger-Trauffer Susanne, Bönigen	<small>& Aufsicht / «Andresler»</small>

Ausstellungsverantwortliche

Buchs-Stalder Hansueli: Peter Stähli, Gsteigwiler, «Berg und Tal» in der Jungfrauregion.
Michel Peter: «vis-à-vis – Wirtschaft z'Bären – Ansichtssache».
Wenger-Trauffer Susanne: Markus Ledermann, «Bergbilder aus dem Oberland».

Aufsicht

Frutiger-Michel Ursula, Bönigen	
Gasser Frieda, Bönigen	
Gaus Romy, Bönigen	
Hostettler Hans Werner, Bönigen	
Leutenegger-Seiler Regine, Bönigen	
Löffler Elisabeth, Bönigen	
Mühlemann Therese, Oberwil/Bönigen	
Röthlisberger Madeleine, Bönigen	
Rychen Lotti, 3806 Bönigen	
Seiler Barbara, Bönigen	
Seiler Edi, Bönigen	
Seiler-Feuz Liselotte, Bönigen	
Seiler-Urfer Jeannette, Bönigen	
Seiler-Frutiger Oskar, Bönigen	<small>& «Andresler»</small>
Seiler-Koch Theres, Bönigen	
Streit Elisabeth, Bönigen	
Streit Käthi, Bönigen	
von Allmen Gudrun, Ringgenberg	
Winkler Anita, Bönigen	
Zumbrunn Margret, Interlaken	
Zurflüh Elise, Bönigen	

Blumen | Garten | Reinigung | Haustechnik

Frutiger-Mast Margrith, Bönigen	
Michel-Frutiger Madeleine, Bönigen	
Wenger-Trauffer Susanne, Bönigen	
Seiler Edi, Bönigen	<small>Haustechnik & «Andresler»</small>

Alte Pinte ♦ Bericht

Ein Abriss aus der «Böniger Wirtshausgeschichte» von 1850 bis hin zur Gegenwart und «Bergmalerei» waren die zwei beherrschenden Themen der drei Sonderausstellungen 2012. Als eher enttäuschend sind die Besucherzahlen während der ersten und zweiten Sonderausstellung zu bewerten. Daraus lassen sich zwei für unsere künftige Arbeit wichtige Trends ablesen: zum einen die starke Veränderung in der Zusammensetzung der Bevölkerung Bönigens in den letzten 20 Jahren, zum anderen das Fehlen wichtiger Gästesegmente in Bönigen und in der Tourismusregion Interlaken. Diese und andere tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen der letzten Jahre machen die Arbeit in der kommunalen und regionalen Kulturvermittlung in den nächsten Jahren sehr schwierig. Erfreulich hingegen waren die Werkverkäufe während der Verkaufsausstellungen. Mit der dritten Sonderausstellung konnten wir so einen Ertragsüberschuss erwirtschaften.

SAMMLUNG

Die Sammlung des Museums in der **Alten Pinte** ist 2012 nur gering angewachsen. Dafür haben drei wichtige Zeugen des Böniger Fremdenverkehrs aus der Zeit von 1892 bis 1942 als Leihgaben Eingang in die Sammlung gefunden.

Martin Thöni, Bönigen:

- ♦ Kleine Kasette, Wurzelholz, 1890–1910.

Bönigen Tourismus [Leihgaben]:

- ♦ Protokollbuch I des Gemeinnützigen Vereins Bönigen. Protokolle Vorstandssitzungen und Hauptversammlungen vom 23. Juni 1892 bis 29. März 1900.
- ♦ Protokollbuch II des Gemeinnützigen Vereins Bönigen. Protokolle Vorstandssitzungen und Hauptversammlungen vom 8. April 1900 bis 29. Januar 1915.
- ♦ Protokollbuch III des Gemeinnützigen Vereins Bönigen. Protokolle Vorstandssitzungen und Hauptversammlungen vom 16. Mai 1915 bis 27. März 1942.

Mit insgesamt neun Leihgaben an das Schweizer Holzbildhauerei Museum in Brienz [BE] hat sich das Museum in der **Alten Pinte** an der Sonderausstellung «Die Bären aus Brienz» beteiligt. Die Ausstellung in den Räumen an der Hauptstrasse 111, 3855 Brienz, dauert noch bis zum 14. April 2013.

SONDERANLÄSSE

In der **Alten Pinte** waren 2012 zu Gast am:

- ♦ 9. Mai die Einwohnergemeinde Bönigen mit ihrem Anlass für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger
- ♦ 31. Mai die Burgergemeinde Bönigen mit dem Apéro anlässlich der offiziellen Eröffnung des «Wirtshauses zum Bären»
- ♦ 12. Juni die Familie Seiler – «Sagellers»
- ♦ 20. Juni Bönigen Tourismus mit einem Apéro nach der Dorfführung mit Interlaken Tourismus
- ♦ 29. Juni Klassentreffen Jahrgang 1942
- ♦ 19. Juli Leitungsteam der Alten Mühle, Wilderswil [Trägerverein: Heimatvereinigung Wilderswil]
- ♦ 17. Oktober die Oberschule Gündlischwand-Lütschental [Führung durch den Künstler]
- ♦ 10. November Klassentreffen Jahrgang 1947
- ♦ 30. November die «Andresler»

DANK

All den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern danke ich ganz herzlich für ihren grossen Einsatz. Allen voran Margrith Frutiger-Mast, Madeleine Michel-Frutiger, Susanne Wenger-Trauffer, Hansueli Buchs-Stalder, Edi Seiler und Vereinskassier Alfred Mühlemann, der das Rechnungswesen besorgte.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Behörden von Einwohner- und Burgergemeinde für die grosse ideelle und finanzielle Unterstützung unserer Arbeit.

Zum Schluss bedanke ich mich bei den Ausstellenden, Musizierenden, den Spenderinnen und Spendern und den Leihgeberinnen und Leihgebern.

Zahlen aus dem Betriebsjahr 2012

Ausstellung <small>Sonderanlässe mit eingerechnet</small>	Öffnungstage	Besucher	Spenden
«vis-à-vis – Wirtshaus z'Bären – Ansichtssache»	31	277	278.00
Markus Ledermann: «Bergbilder aus dem Oberland»	27	117	115.00
Peter Stähli: «Berg und Tal» in der Jungfrauregion	28	259	48.50
«Andresler»	1	170	0.00
Total	87	823	441.50

Alte Pinte • Ausstellungen

«VIS-À-VIS WIRTSCHAFT Z`BÄREN

— ANSICHTSSACHE» — 5. Mai bis 29. Juni 2012

«Alte Erinnerungen tauchen auf – an Alt-Bönigen, an Böniger Persönlichkeiten, an unsere Jugendzeit. Wir staunen über die Fülle des zusammengetragenen Materials. Danke!». Mit diesen Worten im Gästebuch würdigten Besucher, die ihre Jugend in Bönigen verbracht haben, die Ausstellung. Besucht hat die Ausstellung auch ein heute in Russland lebender Nachfahre der Familie Michel-Seiler. Begleitet von 10 Texttafeln illustrierten über 100 Exponate die wechselvolle Geschichte der drei Wirtshäuser «Alte Pinte», «Schmiedstube» oder «Löchli» und «Bären». Eindrucklich auch die Geschichte rund um die Planung des vermeintlichen «Dorfplatzes», die letztlich eine Chronik des Scheiterns ist.

Als Begleitausstellungen waren im «Gygerlöubli» rund 50 ausgewählte Stücke «Thuner Majolika» aus der Sammlung von Marlene und Max Oster, Bönigen, zu sehen.

In der Blütezeit der Thuner Majolika hat auch ein «Böniger Hafner», nämlich Christian Michel-Tschanz | 1832–1904 zusammen mit seiner Frau Elisabeth | 1830–1910, am Schulgässli in Heimberg eine kleine Hafnerei betrieben. Sie wurde anschliessend von seiner Tochter Margaritha Reusser-Michel | 1855–1921 und deren Mann Jakob Reusser | 1853–1944 weitergeführt.

MARKUS LEDERMANN — «BERGBILDER AUS DEM OBERLAND» — 6. Juli bis 25. August 2012

«Schön, dass wir hier waren. Sehr schöne Bilder/Gemälde von der schönsten Gegend der Schweiz.» schrieben am 21. Juli Besucher aus den Niederlanden in unser Gästebuch. Der 1969 geborene, in Leimbach im Aargauer Wynental wohnende Markus Ledermann zeigte im Juli und August eine Auswahl von 44 Werken, meist Acrylarbeiten. Er unterrichtet heute an der Bezirksschule in Suhr. Malerisch beschäftigte ihn in letzter Zeit vermehrt die Bergwelt des Berner Oberlandes. Gekonnt zeigte er in seiner Ausstellung auch Parallelen zu Standorten auf, die schon Caspar Wolf oder Ferdinand Hodler auswählten, um hier zu malen.

Die Bergmalerei erfreut sich in den letzten Jahren auch bei Sammlern zunehmender Beliebtheit. Neben der Ausstellungstätigkeit der Gilde Schweizer Bergmaler [mit Sitz in Grindelwald] wird im Frühjahr 2013 auch die Bromer Art Collection in Roggwil, mit Sammlungsschwerpunkt Bergmalerei, ihre Tore öffnen.

PETER STÄHLI, GSTEIGWILER «BERG UND TAL» IN DER JUNGFRAUREGION 1. September bis 21. Oktober 2012

«Jeden Morgen, wenn ich aufstehe, sehe ich die Jungfrau vor mir. Vor 55 Jahren habe ich den Berg erstmals mit einer Rötelzeichnung dargestellt. Die Berge der Region sind für mich wie eine Sucht, ein Trauma, eine Hassliebe», sagte der Gsteigwiler Künstler Peter Stähli. [...]

Seine Faszination von der heimischen Bergwelt hat Peter Stähli [71] zu zahlreichen Bildern inspiriert, von den Lütchinentälern bis hin zu den schneebedeckten Bergen. Mehr als 70 Kunstwerke der letzten 20 Jahre zeigen die Jungfrauregion zu jeder Jahres- und Tageszeit, bei jedem Licht und Wetter, wie etwa bei Föhnsturm. «Die Berge generell sind ein lebenslanges Motiv», erklärt der Künstler, der des Öfters tagelang in Berghotels wie etwa auf der Grossen Scheidegg logiert, um in Ruhe malen zu können. Für seine Werke hat Stähli vor allem Orte mit besonders schöner Aussicht oder Rundblick gesucht. Dass er dabei manchmal auf den Spuren längst verstorbener Maler wie etwa Caspar Wolf oder Victor Surbek unterwegs war, merkte der Künstler erst später.»

Monika Hartig, Berner Oberländer

«ADVENTSFENSTER» — 6. Dezember 2012

Im Rahmen der jeweils vom Elternverein Bönigen organisierten Adventsfenster war auch die **Alte Pinte** heuer wieder einmal beteiligt. Gestaltet wurde das Fenster von Madeleine Michel-Frutiger und Susanne Wenger-Trauffer. Am St. Nikolaustag, am 6. Dezember also, haben sie Glühwein ausgeschenkt und Gebäck angeboten. Unterstützt wurden sie dabei von Edi Seiler. Bei klirrender Kälte kam kurz vor Schluss kam noch eine Gruppe von etwa 20 Gästen des Hotels Hapimag in Interlaken vorbei, um die von Madeleine Michel-Frutiger hergestellten Krippenfiguren zu bestaunen.

Gedeckter Tisch für das Essen vom 14. November 2012 im Forsthaus der Burgergemeinde Bönigen als «Dankeschön» an die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



«Näben meinem 1000 fäldigen Gruss an Dich meine aller Härtz geliebtestest Wibli Elssbet Ritschhart und alle mit einander. Sagen Eüch hätzlich[?] Danck wägen Eüer überschickten mitlen [Lebensmittel] mit diseren Männern. Jch hab verstanden in deim schreiben ehss näm dich wunder wie fill ich zum thag sold hab. So ist ehss zum thag 4. bz. Und ich manglen zimlich 8. bz. dan hier ist zimlich thür. Weder [übrigens] gält hab ich noch gnug. Sagen dier Danck für dein früntlichst anehrbieten dess Gältss halben. Härtzigess Schatzeli. Hab nur kurtze Zeit und lasse den Mut nit sinken. Dan ehss get mier noch alle Zeit Gottlob gantz wohl. Der liebe Got wohle unss beide und alle mit einandren in gutter gesundheit ehrhalten. Und hät flisig für dich und mich so würt unss alle Zeit wohl gehen. Da Jch habe nit gwüsst wo du daheimen bist. Zu Underseen oder Benigen. So gehör ich wohl du blibst bey deinem Rächt. Ich wünschen nüt mer dann salat. Hier ist nit ein Studa und anders schier nüt[?]. Wann mier wend zu ässen kouffen so müsen wier gan Läntsburg. Witerss weiss ich nüt nöüss zu schriben. Dann du seigest nochmalen früntlich gegrüsst mit samtb dem folch und der Ohhut Gottess wohl befohlen.

d. 18. ten Mey 1712.

Ulli Mühlmann

Unser Briefschreiber ist Ulrich Mühlemann | 1687–1762[63?] von Bönigen. Seine Zeilen verfasste er als Angehöriger des Regiments Oberland aus dem Feldlager der Berner in der Nähe von Lenzburg, kurz vor der entscheidenden Schlacht bei Villmergen. Gerichtet ist der Brief an seine Ehefrau, Elisabeth Ritschard | 1688–1713. Sie war damals mit ihrem ersten Kind, Christian Mühlemann | 1712–1789, schwanger. Ulrich Mühlemann war Leutnant [1715] und bekleidete später noch die Ämter eines Siechenvogtes [1718/22], Landesvenners [1739/40] und Landstatthalters [1751].

Als Landstatthalter war er der höchste, nichtpatrizische Beamte der Landvogtei Interlaken und Stellvertreter des Landvogtes. Er war dreimal verheiratet. Für ihn und seine zweite Frau, Anna Buri, wurde 1735 – wohl zum zwanzigsten Hochzeitstag – ein Jahrzeitenschrank geschaffen, der sich heute in der Sammlung des Museums in der **Alten Pinte Bönigen** befindet.

Zweiter Villmergerkrieg

Militärischer Konflikt zwischen den reformierten Orten Zürich, Bern, Genf und Neuenburg einerseits und den katholischen Orten Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug, Wallis und dem Fürstbistum von St. Gallen andererseits. Der Zweite Villmergerkrieg wird auch Toggenburgerkrieg oder Zwölferkrieg genannt. Im Verlauf des Konflikts, der als überkonfessioneller Untertanenaufstand der Toggenburger gegen ihren Landesherrn begann, vermengten sich Rivalitäten um die Hegemonie in der Eidgenossenschaft, konfessionelle Spannungen und aussenpolitische Fragen.

Der Krieg endete mit der Niederlage der Katholiken und dem am 11. 8. 1712 in Aarau abgeschlossenen 4. Landfrieden. *Quelle: Historisches Lexikon der Schweiz [online].*

Regiment Oberland: Brevet vom 12. Mai 1795 der ersten Kompanie des Scharfschützenkorps für Kaspar Schilt | 1777–1855 von Hasliberg, als Waldhornist.

Formular: Radierung und Handschrift.

Siegelabdruck und Unterschrift von Hauptmann Niklaus Samuel Rudolf Gatschet | 1765–1840.

Radierung von Balthasar Anton Dunker | Stralsund 1746–1807 Bern.

Privatbesitz.

